

MARTIN GRANDITS
Serve the Servants

Eröffnung: 04. April 2024, 19h
Ausstellungsdauer: 05. April - 16. Mai 2024

Eröffnung mit Heiliger Segnung durch Lydia Haider

Mit ***Serve the Servants*** zeigt die Galerie Krinzinger Schottenfeld ihre erste Einzelausstellung des österreichischen Künstler Martin Grandits.

Die Ästhetik des Alltags spielt eine zentrale Rolle im Werk von Grandits. So ist etwa die Arbeit ***Parkbank after R. Wagner's Tannhäuser*** eine Hommage an die klassische Parkbank. Seit jeher ein Treffpunkt für Jugendliche dient sie als Ort für Austausch und kreative Spielerein im urbanen Raum. Martin Grandits greift neben Themen des Alltags unter anderem auch politische Themen auf, die er mit Satire und Humor verarbeitet. „*Wenn man kritische Dinge mit einem Lächeln vermitteln kann, dann ist das meiner Ansicht nach ein guter Zugang, um einen Diskurs zu starten. Wenn man damit den Menschen einen Weitblick eröffnen kann, ist das wertvoll.*“ Das für 2025 geplante Konzept ***Bollwerk im Süden (Haram Wall)*** bildet einen Schutzwall aus Schweinsbratwürsten und thematisiert die Politik der Grenzschießungen. Mit humoristischen Mitteln werden aktuelle, gesellschaftspolitische Themen aufgeworfen und kritisiert. *Tiefsinnigen Leichtsinn* nennt Fahim Amir, was aus manchen der Arbeiten Martin Grandits herausgrinst. Alltag, Persönliches, Konsum, Pop- und Hochkultur werden bei Martin Grandits assembliert. So steht sein in Trainingsjacke gekleideter ***Zentaur (Apple Jack-Ghita)*** auf „My little Pony“-Beinen.

Die Malerei ***Sunflowers (Jesus don't want me for a Sunbeam)***, sowie die aus Bronze gegossenen ***Black Sunflowers*** sind inspiriert von der Coverversion des Liedes *Jesus don't want me for a Sunbeam* der Grunge-Band Nirvana, einer Parodie des christlich-schottischen Kinderliedes *I'll be a Sunbeam*. Die Sonnenblumen mit ihren hängenden Köpfen bilden ein Paradoxon; einen Platzhalter für starke Melancholie und Hoffnungslosigkeit. Auch im Ausstellungstitel *Serve the Servants* bezieht sich der Künstler auf einen Songtitel der einflussreichen Band.

Mit dem ***Patz der goldenen Kniescheiben***, dem bereits erwähnten ***Bollwerk im Süden (Haram Wall)***, oder dem ***SMZ-Ost Selbstmordzentrum Ost (Fake Beton)*** zeigt Martin Grandits neben seinen Skulpturen, Malereien und Fotoarbeiten visuelle Konzepte für den öffentlichen Raum.

Martin Grandits (geb. 1982, lebt und arbeitet in Wien) studierte an der Universität für angewandte Kunst, in der Klasse von **Brigitte Kowanz**. Er partizipierte an allen Ausgaben der Parallel Vienna in Einzel- oder Gruppenpräsentationen und ist mit seinen Arbeiten Teil öffentlicher sowie privater Kunstsammlungen. Eine Auswahl der jüngsten Einzel- und Gruppenausstellungen Martin Grandits umfassen *Über das Neue*, Belvedere 21, Wien 2023, *Schneller. Higher. Stärker.* (solo), Plain Art, Wien 2022, *MISA Cologne by Johann König Gallery*, VAN HAM Kunst Halle, Köln 2022, *Absolut Grandits* (solo), tesor, Bank Austria Kunstforum, Wien 2019, *Ordination*, organized by Kerstin von Gabain & Sophie Tappeiner, Wien 2018, *Lightness and Matter*, curated by Brigitte Kowanz, Kunstraum NOE, Wien 2017, *Wrong Floor- See What Sees You*, curated by Franz Graf, Belvedere 21, Wien 2014.